

Süßer Tod

Text: JOHANNES R. KÖHLER

KLAUS STAHRER

A Vs (=Vorsänger)
Bs

B I
II
III
IV
pp

C mf ne Stu - ben - flie - ge.

parlando rubato

D espr. Klebt in 'nem Glas mit Mar - me - la - de.

E

F Sie zap - pel - te mit ih - ren Bei - - nen,
Sie zap - pel - te mit ih - ren Bei - - nen,
Sie zap - pel - te mit ih - ren Bei - - nen,
zu - erst mit sechs, dann nur mit ei - - nem.
ih - ren Bei - - nen, zu - erst mit sechs, dann nur mit sechs, dann nur mit sechs, dann nur mit sechs.

- A - Vorsänger folgt mit stimmhaften Summen der Linie, die in Tonhöhe, Lautstärke und Richtung den Täuelflug einer Stubenfliege wiedergibt. Vorwärts und Rückwärts, Auf und Ab, Nah und Fern können gut gemischt dargestellt werden.
- B - Ein Stimmführer (in der Mitte des Chores) beginnt in der Mittellage zu summen. Danach setzen die ihm zunächst stehenden Sänger höher bzw. tiefer ein. Der Dirigent regelt den strahlenförmigen Aufbau des Clusters und dirigiert das gemeinsame Auf und Ab. Am Ende setzt ein Sänger auch dem anderen, von unten nach oben gehend, aus.
- C - Kurze gesungene Töne, ungefähre Tonhöhe.
- D - Gesungene Töne, relative Tonhöhe.
- E - Mederndes Glissando, letzter Ton gesprochen.
- F - Gesungene Töne, ungefähre Tonhöhe.

© 1975 by Eres Edition, 28859 Lilienthal/Bremen, Postfach 1220

Eres 4962.2

Klaus StahmerChormusik-Weltmusik-Folklore-mit-Begleitung

Tiere wie du und ich

Vier heitere Katastrophen für einen mehr sprechenden als singenden gemischten Chor oder Frauenchor

1. **Süßer Tod** ('ne Stubenfliege, ach, wie schade) * 2. **Ein Heldenleben** (Ein Ochsenfrosch)
3. **Betriebsunfall** (In einem Keller, welch ein Hohn) * 4. **Künstlerpech** ('ne Grille jammert ganz entsetzt)

Improvisationsfreude und Spieltrieb sind leicht zu wecken, wenn heitere Texte (diese sind von Johannes R. Köhler) dazu anregen. So sind diese vier kleinen Viechereien von Fliege, Grille, Spinne und Ochsenfrosch bombensichere Zugnummern, wenn etwas Klangphantasie und ein Schuss Pantomime vorhanden sind. Spielend lassen sich an diesen Stücken zeitgenössische Klang- und Notationstechniken erlernen

Themenbereiche * Originelle Originale * Tiere

© by Eres Edition, D-28865 Lilienthal / Bremen www.eres-musik.de – info@eres-musik.de

Der



SHOP mit den vielen Chormusik - MUSTERSEITEN

Ein Heldenleben

Text: JOHANNES R. KÖHLER

KLAUS STAHLER

Swinging ♩ = 126

tscha-tscha tscha-tscha tscha-tscha tscha-tscha segue ostinato
poco dim.

ua ua ua ua ua ua ua ua

Solo *espress.*
ua ua ua ua rrrua ua ua ua ua ua ua ua

parlando rubato
Vs Ein Ochsenfrosch - man glaubt es nie!!! - macht Jazz in der
ua ua ua u - a u - a ua u - a u - a u - a u -

Philharmonic. Mit seiner riesengroßen
a ua ua ua ua rrru - a rrru - a rrru - a

Blase jazzt er die andern in Ekstase.
tscha-tscha tscha-tscha tscha-tscha tscha-tscha tscha-tscha tscha-tscha
rrru a III tutti Dm dm dm dm dm
ua ua ua ua ua ua ua ua

A=Bei Besetzung mit gleichen Stimmen oktavierern.

B=Kurz angehauchtes ‚h‘ vorweg, Posaune imitieren!

C=Tonlos gesprochen, ad libitum durch Fingerschnalzen untermalen. Im übrigen sind der Phantasie beim Imitieren von jazzähnlichen Klängen keine Grenzen gesetzt.

U. U. läßt man die Tenöre bis zu ihrem Tutti-Einsatz mitsprechen.

D=Der Solist imitiert eine Posaune durch trichterähnliche Manipulationen mit seinen Händen vor dem Mund, Öffnen und Dämpfen etc. .

Diese Stimme kann ad libitum von einer Posaune gespielt werden.

E=Posaunenglissando, klingt wie Froschquaken.

F=Klangvoll, evtl. einige Frauenstimmen dazu.

Betriebsunfall

Text: JOHANNES R. KÖHLER

KLAUS STAHMER

Perpetuum mobile

I Plim-plim, plom-plom... segue ostinato

II Plam-plam, plum-plum... poco meno

Xylophon ad lib. (A) segue ostinato
mit harten Schlägel — ca. 10"

III In ei-nem Kel-ter, welch ein Hohn!
IV (mit halber Stimme, gebauch) (gefustert)

parlando rubato
V_s An jedem Fuß ein Nagelschuh; die andern Spinnen hören zu

morendo

III spielt ei-ne Spin-ne Xy-lo-phon.
IV (wieder mit halber Stimme)

Xyl. morendo

V_s und feuern an:
(B) Avan-to! Komm, zeig uns dein Glis-san-do!

— ca. 5"

I Zi-rimm, zi-rumm... segue ostinato

II Zi-rimm, zi... plötzl.

gliss. (C) segue ostinato

Xyl. — ca. 10" accelerando e molto cresc.

V_s Da saust sie auf dem Ding herum - bis sie sich plötzl.

doloroso (D) V_s die dünnen Spinnenbeine brach. Zwei Stück nur blieben unversehrt...

III weh und ach!

IV

- A - Das Xylophon kann benutzt werden zur Unterstützung des Chores. Nach Belieben kann es auch solistisch beginnen. Der Chor setzt danach ein.
 B - Nicht synchron, erst einige leise, dann zunehmend mehrere und lauter.
 C - Evtl. Xylophon vorweg solistisch einsetzen lassen.
 D - Meckerndes Glissando.

Künstlerpech

Text: JOHANNES R. KÖHLER

KLAUS STAHRMER

I
 II tz...
 III tz...
 IV tz...

I simile
 II
 III
 IV 20"

Vs
 ne Gril-le jam - mert ganz ent - setzt, sie hat die Schen - kel wuuuund ge - wetzt

C
 I
 II
 III tzi...
 IV

rallentando 20"

D
 Vs Jetzt bleibt dem armen Luder nur Tetanus und Puder...
 (h)uuu...

I
 II

- A**=Stimmlos; jede Stimmgruppe nach Möglichkeit im gleichen Tempo. Der Dirigent regelt die Einsätze der Stimmgruppen.
- B**=Ein Stimmführer (in der Mitte des Chores) beginnt in Mittellage, seine Nachbarn setzen höher bzw. tiefer ein, bis der Cluster über den ganzen Chor verteilt ist.
- C**=Stimmhaft hoch beginnen, allmählich tiefer werden, nach und nach aussetzen, bis nur noch einzelne übrigbleiben.
- D**=Klangvoll geschluzzte Glissandi in der Art von Klageweibern.

Einzelstücke der Partitur sind mit einer CD ausgerüstet